

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 28 (1989)
Heft: 3: Landschaftsarchitektur zwischen Natur- und Kulturideal : Standpunkte = L'architecture du paysage entre points de vue idéalistes naturels ou culturels = Landscape architecture between the natural and cultural ideal : standpoints

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Planung, Bau und Unterhalt von Golfplätzen

60 Seiten mit ganzseitigen Abbildungen, 21 x 21 cm, 24 DM. Herausgegeben vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften Köln. Bezugsadresse: sb 67-Verlags GmbH, Postfach 320340, D-5000 Köln 30.

In der Schriftenreihe «Sport- und Freizeitanlagen» des BISp erschien als Planungsgrundlage P1/87 die vorliegende Schrift. In 10 Abschnitten werden die wesentlichen Aspekte von erfahrenen Fachleuten behandelt: Allgemeine Planungsgrundsätze, Golfplatzarten vom Kurplatz bis zum 27-Löcher-Platz, Standortbedingungen und Anforderungen an das Gelände, Genehmigungsverfahren, das unter Berücksichtigung der Umweltschutzbestimmungen besondere Aspekte aufweist, Objektplanung von der landschaftsschonenden Planung bis zu den Nebenanlagen, Ausstattung mit Maschinen und Geräten, Pflege und Unterhalt, Kostenstrukturen und Richtwerte, Literaturnachweise und Begriffe.

Basler Natur-Atlas

1. Nachlieferung
Register (Kapitel X) zu Band III (Pflanzen-taxa)
Korrektur-Kleber für Übersichtsplan
Korrigenda, 2. ergänzte Fassung
Hinweise des Basler Naturschutzes zur Rheinvergiftung vom 1. November 1986
Erstellung: Joachim Jesse, Markus S. Thommen, Martin Blattner
Redaktion: Martin Blattner, Markus Ritter, Klaus C. Ewald
Herausgeber: Basler Naturschutz, Basel 1987. Sekretariat: Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel.

Nach der Natur

Ein Elementargedicht
W.G. Sebald
102 Seiten, Format 16,5 x 24,7 cm, mit 6 doppelseitigen schwarzweissen Bildtafeln nach Fotos von Thomas Becker. Gebunden DM 38.–
Verlegt bei Franz Greno, Nördlingen
In diesem Band besingt nicht etwa ein Dichter die Schönheit der Natur. Ohne Reim und Metrik, aber in gehobener Sprache, legt der Autor – Dozent für neuere deutsche Literatur in England – in drei «Bildern» eine Naturschau von grosser Dürstlichkeit vor. Ein Beispiel aus dem Grünwald gewidmeten Gedicht:
... dass die Natur kein Gleichgewicht kennt, sondern blind ein wüstes
Experiment macht ums andere
und wie ein unsinniger Bastler schon ausschachtet, was ihr grad erst gelang.
Ausprobieren, wie weit sie noch gehen kann, ist ihr einziges Ziel, Sprossen, Sichforttreiben und Fortpflanzen, auch in und durch uns und durch die unseren Köpfen entsprungene Maschinen in einem einzigen Wust, während hinter uns schon die grünen Bäume ihre Blätter verlassen und kahl, wie oft zu sehen auf Grünwalds Bildern, hineinragen in den Himmel...
Die dem schmalen Band zugeordneten Fotos zeigen ungewöhnliche Wasser- und Gebirgsstimmungsbilder von grosser Eindringlichkeit. HM

public design

Jahrbuch zur Gestaltung öffentlicher Räume 1988
190 Seiten, Format 24 x 29 cm, farbig und schwarzweiss reich illustriert, broschiert. Zu beziehen beim Bertelsmann Fachzeitschriften-Verlag, Gütersloh
Das Jahrbuch ist erschienen im Hinblick auf die 3. public design '89, Messe für die Gestaltung öffentlicher Räume in Frankfurt/Main vom 4. bis 7. Oktober 1989.
Das in den Jahren zwischen der in zweijährigem Turnus stattfindenden Fachmesse erscheinende «public design»-Jahrbuch enthält 30 gut illustrierte Beiträge, von denen die folgenden speziell erwähnt sein sollen:
Architektur im Raum – Raum in der Architektur (Jürgen Pahl, Präsidium der deutschen BDA Architektenkammer)
Der Platz als öffentlicher Lebensraum (Arno Bonnani)
Beläge in historischen Städten (Klaus Neupert)
Orte der Erinnerung: Neue Parks und Plätze in Barcelona (Wolfgang Pehnt)
Angst, Klaustrophobie, Vandalismus – durch Design lösbare Probleme? (Dorothe Obermaier)
Das Jahrbuch macht gespannt auf das, was die 3. public design '89 zu bieten hat.

Kleine Pflanzen für kleine Gärten

Von Fritz Köhlein. 270 Seiten, Format 17 x 22,8 cm, 134 Farbfotos, 20 Zeichnungen, Pp. DM 38.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
Kleine Pflanzen bilden die Voraussetzung für eine artenreiche Bepflanzung kleiner Gärten, wie sie heute mehr und mehr gegeben sind. Ganz allein unter dem Gesichtspunkt der Grösse breitet der Autor die gesamte Palette der Zierpflanzen im Garten aus. Buchstäblich quer durch die Botanik führt der ausführliche Streifzug. Die einzelnen Kapitel beziehen sich dabei entweder auf einzelne Pflanzengattungen, auf Pflanzengruppen oder auf Pflanzen ähnlicher Standortbedürfnisse. Das Buch zeigt, dass es da eine Vielfalt fast ohne Grenzen gibt. Der Autor, Dr. hc. Fritz Köhlein, ist ein grosser Pflanzenkenner, dem wir schon mehrere Bücher verdanken, so auch die hervorragenden Pflanzenmonografien wie «Iris», «Primeln», «Saxifragen» und «Enziane». «Enziane und Glockenblumen», alle erschienen im gleichen Verlag.

Etienne-Louis Boullée

Philippe Madec
Aus dem Französischen von Uta Raschke
143 Seiten, Format 17,5 x 24,4 cm, schwarzweiss reich illustriert, broschiert Fr. 49.50
Collection Architektur
Birkhäuser Verlag, Basel, Boston, Berlin
Das wohl Faszinierendste an Boullées Werk ist sein ins Gigantische und Visionäre gesteigerter Umgang mit der «reinen Form». Ausgehend von Platon und Euklid hat er die Vorstellung, die reinen Formen seien die eigentlichen Formen der Natur.
In dieser Darstellung seines bewegten Lebens und Schaffens kommt auch zum Ausdruck, dass Boullée die Verbindung mit der Landschaft suchte und auch selber Gärten entwarf. Leider werden keine Beispiele solcher Gartenentwürfe gezeigt.
Boullée steht zwischen zwei Perioden, und sein Werk ist eine Mischung aus Klassik und Moderne sowie aus Naturalismus und Intellektualismus – wie auch Ledoux.
Boullées Auffassung von der «architecture parlante», von der Architektur als einer an den Menschen gerichteten Botschaft, hat sicher an Aktualität nichts eingebüsst und dürfte auch für die gute Garten- und Freiraumgestaltung seine Gültigkeit haben. HM

Verzauberte Welten: Italienische Gärten und Villen

Marella Agnelli in Zusammenarbeit mit Luca Pietromarchi, Federico Forquet und Robert Emmett Bright
Aus dem Englischen übertragen von Sieglinde Summerer und Gerda Kurz
224 Seiten, 173 meist ganzseitige farbige Abbildungen sowie eine Karte. Format 23 x 29 cm, gebunden DM 98.–
Verlag Busse + Seewald, Herford
Der sehr schöne Band erfreut vorab das Auge durch raffiniert gewählte Ausschnitte aus Gemälden von Andrea Mantegna, die den sachkundigen Einführungstext von Luca Pietromarchi (Universität Trento) wirkungsvoll begleiten.
Die Auswahl der Objekte für diesen Streifzug durch italienische Gärten traf Marella Agnelli. Es sind übrigens fast alle in diesem Buch besprochenen Anlagen in privatem Besitz und werden mit erheblichem Aufwand gepflegt.
Die Erläuterungen zu den einzelnen Anlagen sind ebenfalls von Luca Pietromarchi verfasst. In diesem Zusammenhang bleibt spürbar, wie schwierig es ist, Gärten solcher Beschaffenheit als Gesamtkunstwerke im Bilde zu erfassen. Aufgrund ihrer gestalterischen Qualitäten werden die Anlagen folgenden Bildgruppen zugeordnet: Spiegelungen einer idealen Welt; Kunst, Künstlichkeit und Natur; Dramatik und Sinnenfreude; Geometrie und Grazie; Der Geist der Romantik; Moderne Kreationen.
Wenn auch sicher die meisten Objekte schwer oder überhaupt nicht zugänglich sind, ist es doch wertvoll, über ihre Beschaffenheit und ihren Pflegezustand einiges zu erfahren. In diesem Sinne auch gewährt der Band einen Blick in «Verzauberte Welten». HM

Der ökologische Naturalismus

Zum Verhältnis von Natur und Gesellschaft im ökologischen Diskurs
Von Mechthild Oechle
108 Seiten, Format 14,8 x 21 cm, broschiert DM 38.–
Campus Forschung Band 562, Campus Verlag Frankfurt/New York
Das vorliegende Buch ist die überarbeitete Form der 1986 bei der Justus-Liebig-Universität in Giessen eingereichten Dissertation der Autorin.
Sie zeigt die Tendenz in Teilen des ökologischen Diskurses auf, das Verhältnis Natur-Gesellschaft naturalistisch zu verkürzen und die Gesellschaft aus Gesetzmässigkeiten der Natur zu erklären. Gesellschaftskonzepte und -utopien werden aus ökologischen Prämissen abgeleitet und erhalten dadurch gleichsam naturgesetzliche Legitimation.
Mit diesem ökologischen Naturalismus setzt sich die Autorin kritisch auseinander. Sie unterzieht die Natur- und Gesellschaftsbilder im ökologischen Diskurs einer eingehenden Analyse und macht deutlich, wie Naturbilder und Gesellschaftskonzepte sich wechselseitig bedingen und zusammenhängen. Gegen die naturalistische Deutung des Verhältnisses von Natur und Gesellschaft wird ein historischer Begriff von Natur entwickelt, der diese in den Kontext ihrer menschlichen Geschichte stellt und die aktive Rolle des Menschen im Umgang mit der Natur betont.
«Der heutige Umgang mit der Natur ist» – Zitat von Seite 112 – «nicht nur zu kritisieren, weil er ökologische (d.h. natürliche, naturwissenschaftlich bestimmbare) Masse verletzt, sondern auch, weil er «die Natur für den Menschen» ihrer menschlichen Dimensionen und Masse beraubt.»
Ein wertvoller Band für alle, deren Arbeit im Bereich ökologischer Argumentation sich entfaltet.

«Schulbeispiele von Flachdächern» Sarna aktuell Nr. 1/89

Die Sarna-Broschüre informiert Liegenschaftsbesitzer über weitergehende Nutzungsmöglichkeiten bei einer allfälligen Sanierung eines bestehenden Flachdaches. Für Bauherren, Architekten und interessierte Kreise an zukunftsorientierter Architektur sind am Beispiel «Studentenwohnhäuser» Modellaufnahmen mit entsprechenden Detailskizzen eine Fundgrube für entsprechende Bauvorhaben. Die farbig gestaltete Broschüre kann kostenlos bei der Sarna Kunststoff AG, Industriestrasse, 6060 Sarnen, bestellt werden.

Pflanzenschätze aus alten Gärten

Vergessene und bedrohte Gartenpflanzen
Von Christopher Brickell und Fay Sharman
290 Seiten, Format 16 × 24,8 cm, 80 Farbfotos, 86 Zeichnungen, Leinen mit Schutzumschlag, Preis DM 68.–
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Wen wundert's, dass dieses Buch aus England kommt? Christopher Brickell leitet die Royal Horticultural Society und ist zugleich Direktor der Wisley Gardens. Fay Sharman ist freie Schriftstellerin und arbeitet als Redaktorin für die Royal Horticultural Society. Dieses Buch ist als Anregung gedacht, sich den vergessenen alten Gartenpflanzen zuzuwenden. Oftmals bieten Privatgärten geeignete Schutzstätten, die durch die Bepflanzung mit erhaltungsbedürftigen Kulturpflanzen eine grosse Bereicherung der Gartenstruktur darstellen. Dazu werden wichtige Hinweise und Anleitungen in diesem Buch gegeben. Das Spektrum reicht von krautigen Pflanzen und Stauden über altbewährte Gehölze und schutzbedürftige Gebirgspflanzen bis zu Raritäten für das Gewächshaus. Zu der vorliegenden deutschen Ausgabe des Buches hat Prof. Richard Hansen, Weihenstephan, Altmeister der Staudenkunde, ein sinnreiches Geleitwort geschrieben, in dem er die Unterschiede der mitteleuropäischen Situation, die Probleme des Sortenüberflusses und die Aufgabe von Sichtungsgärten in diesem Zusammenhang andeutet.

Lebensraum Boden

Daten, Tips und Tests von Gerd Brucker. 100 Seiten, Format 15,5 × 23 cm, 12 Farbfotos (Tafeln), 83 Schwarzweisszeichnungen, 14 Tabellen, kartoniert DM 29.80. Reihe: Kosmos Handbuch.

Franckh/Kosmos Verlagsgruppe Stuttgart.

Die hier beschriebenen Tips und Tests wollen dem Benützer die verwickelten Zusammenhänge im Lebensraum Boden eröffnen. Der Leitfaden beruht auf nahezu zwei Jahrzehnten Ausbildungs- und Fortbildungstätigkeit im Bereich Bodenbiologie und Kleinlebensräume. Es finden sich darin Hinweise für die Anbaupraxis, Anregungen für Umweltseminare und die Weiterbildung. Der Schwerpunkt wurde auf ökologische Wechselwirkungen gelegt. Einfach zu erkennende Indikatoren und praktische Methoden sollen dem Leser ein möglichst vielseitiges Bild vom Boden vermitteln.

Familienwanderungen als Naturerlebnis

17 Ausflüge in der Schweiz mit praktischen Tips für unterwegs

Von Franz auf der Maur

208 Seiten, 90 Schwarzweissbilder, 8 Farbfotos, 18 Übersichtspläne, Format 12 × 21,5 cm, broschiert Fr. 36.80

Ott-Spezial-Wanderführer – Ott Verlag, Thun
Dieser Spezialwanderführer des bekannten Wanderbuchautors behandelt 17 abwechslungsreiche

Wanderungen in der ganzen Schweiz. Es sind Routen, die keine hohen körperlichen Ansprüche stellen. Naturbeobachtungen und Spiele im Freien ergänzen die Tourenvorschläge. Bei allen beschriebenen Wanderungen lassen sich Anreise und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigen.

Reflections on Landscape

The lives and work of six British landscape architects

Edited by Sheila Harvey

155 pages, illustrated, £ 26.–

Technical Press Ltd

Gower Technical Press, Aldershot/Hants/England

Based on interviews conducted by Ian Laurie and Michael Lancaster (and including a posthumous chapter on Brenda Colvin), the contributions come from Dame Sylvia Crowe, Sir Geoffrey Jellicoe, Sir Peter Shephard, Professor Peter Youngman and Professor Brian Hackett. Their recollections cover such diverse tasks as the creation of the post-war new towns of Harlow and Basildon, the landscaping of power stations, reservoirs, forests and crematoria, and the designing of both, public and private gardens. What is particularly striking in these informal autobiographical accounts is the development of firmly held views on design philosophy, education and social problems and the firm conviction that there must be cooperation between all persons concerned with the environment if its future is to be safeguarded.

Das Buch ist aufgrund von Befragungen entstanden (Ausnahme Brenda Colvin, † 1981; hier musste auf ihr Buch «Land and Landscape» zurückgegriffen werden) und gibt einen ausgezeichneten Einblick in das Leben und Streben von sechs Persönlichkeiten, die in England für die Entfaltung der Garten- und Landschaftsgestaltung Massgebendes geleistet haben.

Victorian Gardens

Brent Elliott

285 pages, 19,5 × 22,5 cm, 12 colour illustrations, 100 black-and-white illustrations, £ 30.–

B. T. Batsford Ltd., London

The Victorian gardener veered between bold experiment and eclectic revivalism, reflecting the clash of tradition with technical innovation and social change. In "Victorian Gardens" Brent Elliott gives a lavishly illustrated and documented account of this fascinating period in horticultural history.

*

Brent Elliott, Bibliothekar der Royal Horticultural Society, hat mit dem bestens ausgestatteten Band einen bedeutsamen Beitrag zur Geschichte der Gartenkunst in England geleistet. Dieser Band ist übrigens der dritte einer Buchreihe zum Thema englische Gartenkunst im gleichen Verlag, mit den Titeln: «Mediaeval Gardens» von John Harwey und «Georgian Gardens – The Reign of Nature» von David Jacques.

Der Verfasser des vorliegenden neuen Bandes durchleuchtet die komplizierte Entwicklung in dieser von vielseitigen Einflüssen geprägten Periode der Gartenkunst, in der eine grosse Zahl von noch heute zu bewundernden Anlagen entstanden ist.

Die nicht leichte Arbeit bewältigt Elliott in neun prägnanten Abschnitten bis hin zum Edwardian flower garden und dem eigenständigen Rückgriff auf die Formenwelt der Renaissance und des Neo-Georgian-style. Wenn man bedenkt, was in dieser Zeit des

Aufstiegs Englands zur Weltmacht, des weltumspannenden Handels und Verkehrs und der industriellen Revolution für Strömungen wirksam wurden und welche neuen Gartenwelten und Möglichkeiten sich aufboten, dann kann man auch die Bedeutung dieses fesselnden Beitrages zur Geschichte der Gartenkunst ermessen. HM

The Edwardian Garden

David Ottewill

230 pages, 27,5 × 29 cm, 180 b. & w. illus. and 125 colour plates, £. 24.95/Fr. 50.–

Yale University Press, New Haven and London 1989

The Edwardian garden, with its formal enclosures and exuberant informal planting, is one of the most evocative features of pre-First World War Britain. During this era, staid and geometric Victorian landscapes gave way to picturesque gardens that were laid out architecturally but that also contained imaginative touches such as pergolas, trellised roses, herbaceous borders, water gardens, and exotic species imported from the East. The change was greatly accelerated by social and economic developments that provided both a material basis and a social context for the new generation of amateur gardeners.

This book by David Ottewill – the first comprehensive study of the Edwardian garden – is both a beautifully illustrated tour of some of the finest gardens of this period and a survey of the people, attitudes, and theories that influenced their design. Ottewill discusses the politicized beginnings of the Edwardian garden by analysing the Blomfield-Robinson feud of the 1890s, in which a number of architects led by Reginald Blomfield pioneered a revival of the seventeenth-century formal garden and were bitterly attacked by the gardener William Robinson, a proponent of the natural garden. After presenting some of the intellectual influences on the movement, Ottewill then recreates in word, layout plan, and picture some of its most significant examples in Britain and elsewhere. He describes Robert Lorimer's revival of the Scottish pleasance, the garden art of Gertrude Jekyll and Edwin Lutyens, the gardens of prominent Arts and Crafts designers, and the larger and more classical gardens influenced by the Italian villa or the Beaux-Arts. He concludes by describing some of the post-war survivals of this last grand style. Ottewill has written a pioneering work of architectural and garden history research, one that will make an original and attractive contribution to both fields.

«The Edwardian Garden» ist ein aussergewöhnlich schön und reich ausgestatteter Band, und er strahlt förmlich den Charme der Gärten dieser Zeit aus. Nach Brent Elliotts Studie über den «Victorian Garden» ist der noch grosszügigere Band von David Ottewill eine besondere Überraschung und für den, der sich für die Geschichte der englischen Gartenkunst ernsthaft interessiert, eine Fundgrube und ein beglückendes Erlebnis.

Was Ottewills Buch zusätzlich fesselnd macht, sind die vielen zeitgenössischen Fotos und die eingearbeiteten Lebensbilder der wegweisenden grossen Gestalter dieser Periode. Im übrigen bietet die Fülle von Grundrissplänen, zum Teil gezeichnet von Miranda Ottewill, beste Voraussetzungen für das Verständnis der raumkünstlerischen und gärtnerischen Ziele dieser Zeit. Da erstaunt auch nicht, dass Monets Garten in Giverny in diesem Buch erscheint. Das Studium des Bandes macht jedoch auch den heutigen Verlust an Gartenkultur bewusst. HM